

[45245.] Soeben erschien:

**Die wilde Alice.**

Novelle

von

**Paul Alfeld.**Octav. 128 Seiten. Preis 1 M.  
25% in Rechnung, 33 1/2% baar und 7/6.

Bitten, mäßig à condition zu verlangen.

Hochachtend

Franzen &amp; Groffe in Stendal.

[45246.] Bei der gegenwärtigen lebhafteren Nachfrage nach Ludw. Richter'schen Bildern bringe ich meine

**Richter-Bilder.**

202

Holzschnitte

nach Zeichnungen

von

**Ludwig Richter.**

Dritte Auflage.

Ein starker Quartband.

Preis 4 M. 50  $\mathfrak{A}$  ord., 3 M. no.; geb. 6 M.  
ord., 4 M. 50  $\mathfrak{A}$  no.

in Erinnerung und bitte, gef. zu verlangen.

Leipzig, 28. September 1883.

Otto Wigand.

[45247.] Das kürzlich in meinem Verlage erschienene Werkchen:

**Aus dem Tagebuche**

eines

**wandernden Kapellmeisters.**

Musikalische

Humoresken und Denkwürdigkeiten

von

**Martin Roeder.**

9 Bogen 8. Preis 2 M. ord.

In Rechnung mit 25%, gegen baar mit 33 1/2%.  
Ist von „Ueber Land und Meer“ folgendermaßen recensirt worden:

— Martin Roeder, der bekannte Mailänder Kapellmeister, welcher jetzt nach Berlin übergesiedelt ist und dort einer Musikschule vorsteht, hat sein buntbewegtes künstlerisches Wanderleben unter dem Titel: „Aus dem Tagebuche eines wandernden Kapellmeisters“ (Leipzig, Fr. Thiel) in heiteren Bildern geschildert. Der Autor, welcher ganz amüsan zu schreiben versteht und das Leben von seiner humoristischen Seite zu packen weiß, hat in Italien und Portugal die wunderbarsten Dinge erlebt, deren Erzählung in die Eintönigkeit unserer heimischen Theatergeschichten einige Abwechslung bringt, und bei der Unterhaltung, die uns das lebenswürdige Buch gewährt, fällt auch manches belehrende und orientirende Wort über die Theaterzustände, namentlich die Musik der fremden Länder ab, so daß es nach beiden Richtungen Genuß gewährt. Der bloß Unterhaltung Suchende wird sich ganz besonders gut amüsiren.

Außerdem brachten brillante Recensionen: „Nordd. Allgem. Btg.“, „Berl. Börsenzeitung“, „Berl. Börsencourier“, „Berl. Fremdenblatt“, „Deutsches Montagsblatt“, „Hamburger Frem-

blatt“, „Hamburger Nachrichten“, „Neue Musikzeitung“ u. a. m.

Ich bitte wiederholt um thätigste Verwendung.

Leipzig.

Fr. Thiel.

[45248.] P. P.

Bei Erscheinen der „12 Predigten von Talmage“ (im Verlage v. H. Riesel &amp; Co., Hagen) dürfte manche Nachfrage nach der in meinem Verlage früher erschienenen Ausgabe entstehen:

**Talmage, Dr. de Witt, Predigten: Die Gefangenschaft der Schmiede. Verurtheilung des Sektengeistes. Wie der Herr uns drischt. Werden wir einander im Himmel kennen? Dinge, über welche wir nie hinwegkommen.** 60  $\mathfrak{A}$ ; geb. 1 M. 20  $\mathfrak{A}$  u. 1 M. 30  $\mathfrak{A}$ .— die 12 Perlethore. 15  $\mathfrak{A}$ .— die Lebendigen und die Todten. 15  $\mathfrak{A}$ .

Bitte daher, Ihr Lager damit zu versehen und den Käusern der einen Broschüre die andere stets vorzulegen. Die Predigten sind zu packend und gebiegen, als daß ein Erfolg ausbleiben sollte.

Gleichzeitig empfehle Ihnen die ebenbürtigen und treffend recensirten Predigtheftchen:

**Aitken, Rev. Hay, Predigten: Die Einladung. Die Entschuldigungen. Drei verhängnißvolle Wahlen. Die Heilung der Zweifel. Die Hochzeit zu Cana.** 60  $\mathfrak{A}$ ; geb. 1 M. 40  $\mathfrak{A}$ .**Monod, Past. Th., die Gabe Gottes.** 60  $\mathfrak{A}$ ; geb. 1 M. 40  $\mathfrak{A}$ .

Das „Braunschw. Volksblatt“ schreibt darüber noch vor kurzem: Die allergrößte Gabe Gottes an die Menschen, der Herr Jesus Christus, wird von dem Verfasser begeistert gepriesen.

**Spurgeon, G. H., ein Denkmal dem Verstorbenen und ein Wort an die Lebenden.** 20  $\mathfrak{A}$ .

Das „Monatl. Literaturblatt“ (Pilger-Buchhandlung, Reading) recensirt wie folgt: Wenn man diese Predigt in Dr. M. Luther's schriftl. Nachlaß gefunden hätte, so würde man sie als ein herrliches Zeugniß des lauterer evangel. Sinnes des großen Reformators dem Christenvolk angepriesen haben: so echt evangelisch, so schlicht wie kernig, so einfach wie tief u. s. w.

**Whitefield, G., der Auferstehungsleib.** 15  $\mathfrak{A}$ .— das wüste Haus. 10  $\mathfrak{A}$ .

Der Verfassername enthebt der Mühe, die vielen Aeußerungen theol. Zeitschriften darüber anzuführen.

Der zur Reize gehende Vorrath läßt es nicht zu, jede bloße à cond.-Bestellung zu berücksichtigen, darum biete ich Firmen, die obige Schriftchen noch nicht kennen, Probe-Expl. mit 50% Rabatt an. Sonst liefere mit

25% in Rechnung, 33 1/2% geg. baar u. 7/6.

(Gebunden nur fest resp. baar.)

Günstigere Bedingungen zum Zweck energischer Verwendung nach Uebereinkunft!

Obige 8 Heftchen zusammen auf einmal 2 M. 55  $\mathfrak{A}$  ord., 1 M. 70  $\mathfrak{A}$  baar u. e. beliebige Predigt zu 15  $\mathfrak{A}$  als Freieexpl.

Hochachtungsvoll

Bonn, Ende September 1883.

Johs. Schergens.

[45249.] Soeben erschien und wurde nur auf Verlangen versandt:

**Drossbach, M., über die scheinbaren und die wirklichen Ursachen des Geschehens in der Welt.** 1 M. 80  $\mathfrak{A}$  ord., 1 M. 35  $\mathfrak{A}$  netto.

Verfasser führt in dieser Schrift die gewohnten Grundanschauungen der Naturwissenschaft, sowie der Philosophie einer vollständigen Umgestaltung entgegen. Er deckt einen zweiten Grundirrtum in Betreff der Causalität der Erscheinungen auf und zeigt den wahren Zusammenhang des Geschehens in der Welt.

Früher erschien:

**Drossbach, M., über Erkenntniss.** 1 M. ord., 75  $\mathfrak{A}$  netto.— über die Objecte der sinnlichen Wahrnehmung. 4 M. 50  $\mathfrak{A}$  ord., 3 M. 35  $\mathfrak{A}$  no.— über Kraft und Bewegung im Hinblick auf die Lichtwellenlehre und die mechanische Wärmetheorie. 2 M. 40  $\mathfrak{A}$  ord., 1 M. 80  $\mathfrak{A}$  netto.

Wie sehr die Drossbach'schen Schriften der Empfehlung werth sind, beweist schon der Umstand, dass das freie Deutsche Hochstift in Frankfurt a/M. einen Preis von 1000 M. auf die beste Bearbeitung der früheren Schriften des Verfassers ausgesetzt hat.

Mit Ausnahme von „Drossbach, über die Objecte“ stelle ich Obiges noch à cond. zur Verfügung.

Hochachtend

Halle a/S., Ende September 1883.

C. E. M. Pfeffer  
(R. Stricker).

[45250.]

**Monatschrift für Deutsche Beamte.**

Organ des unter dem Protektorat Seiner Majestät des Kaisers stehenden Preuß. Beamten-Vereines,

bearbeitet von

**R. Bosse,**kaiserl. Direktor im Reichsamt des Innern,  
wirkl. geh. Ober-Regierungs-Rat.Preis pro Sem. 3 M. ord., 2 M. 25  $\mathfrak{A}$  no.  
u. 11/10.Am 15. jeden Mon. ein Heft, Form. gr. 8.,  
3—4 Bogen stark.

Ich liefere nur gegen baar mit Remissionsberechtigung innerhalb des Semesters. — Neu hinzutretenden Abonnenten bin ich ausnahmsweise bereit meine Zeitschrift auch vom IV. Quart. an zu liefern und bitte die Herren Collegen um recht thätige Verwendung. Probehefte und Prospective bin ich gern bereit gratis zu liefern, und bitte, zu verlangen.

Grünberg i/Schl.

Friedr. Weiß Nachf., Sep.-Cto.  
(Hugo Söderström).